



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Handleitung Zu leichterem Gebrauch Der Geist- und Sittlichen Unterrichten In Ewigen Wahrheiten

Calino, Cesare

Augspurg ; Graez, 1744

VD18 80280064

A.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49389](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49389)

Register

Der merckwürdigen Sachen oder Materien.

NB. Das erste Romanische Differ zeigt an Tom. mul. ☐, oder Theil, oder Monath: Das andere gemeine das Blat jeden Buchs: Das beygesetzte à, vel ab, ist ein Zeichen, daß von der Materie der ganze Unterricht, oder ein grosser Theil, handle.

A.

Aron lasset sich antreiben das abgöttische Kalb zu machen. Tom. IV. pag. 75. muß vor dem Tod seine Kleyder dem Eleazaro überlassen. XII. 121.

Abbruch im Essen, und Trincken. VIII. à 403.

Abholdigkeit gegen Geistlichen Orden-Ständen. II. à. 483. gegen Frommen, ist straffmässig. X. 246.

Abraham ist gehorsam. I. 100. kauft einen Acker zur Begräbnuß. IX. 472. gibt dem Loth aus Demuth den Vorzug. XII. 518.

Absalon wird durch bösen Rath zu Schandthaten verleitet. IV. 88.

Abtrödung ist ein Mittel wider die Unkeuschheit.

V. 326. zu Überwindung der Versuchungen.

X. 229. mach alles verdienstlich. XI. à 255.

Achab, der böse König, erlangt Gnad wegen seiner Demüthigung. I. 505. gehet zu Grund wegen der Unbußfertigkeit. II. 98.

Achitophel befindet sich beleydiget wegen verworfenen seinem Rath. III. 302. gibt dem Absalon schändliche Rath, und endlich erhänckt er sich. VIII. 308.

Adam wird nach der Sünd von Gott verflucht. I. 291.

Adoniberzes bekehret sich in seiner Peyn II. 29.

Aergernus, ist Christo zur Unbild. IV. à 1. schadet dem Neben-Menschen. ibi à 17. dem selbst, so sie gibt. à 34. aus Befelchen. à 69. aus Rathschlag, und Lehren. ab 83. aus loben, und tadeln. à 118. aus Anreizen, und Schmeichlen. à 100. aus Unterlassungen. à 123. aus gleichgiltigen Worten, und Wercken. à 131. der Kleinen. à 150. wie man sich darwider verwahren soll. à 171. idem à 194. & à 210.

Agar wird von Engel zur Demuth angewiesen I. X. 297.

Alexander der Kayser gibt schöne Zeichen der Befehung, und wird verdammt. I. 489. de Ales wird in seiner Wanckelmüthigkeit gestärckt. XI. 27.

Allmacht Gottes. II. à 152. wäre gering, wann sie nit mehr kunte, als unsere Sinnen begreifen mögen. XI. 77. erscheinet bey Einsetzung des allerheiligsten Sacraments. à 72.

- Almosen wird nit verlohren. V. 385. muß aus
 eignem geschehen. IX. 426.
 Alphonsus der König ist vermessen gegen der All-
 macht Gottes. II. 159. Hülfst einem Esel
 aus dem Koth ziehen. I. 301.
 Altars = Sacrament wird eingesezt. XI. à 71.
 Alter vermehrt die Beschweruß sich zu bekehren. I.
 415.
 Alt = Väter bezeugen die Schwere der Sünd. I.
 293. in der Vorhöll. VII. 221.
 Amaleciter verfolgen zumersten das Volck Isracl.
 IX. 9.
 Aman ist bey Assuers in Gnaden, und wird auf-
 gehenckt. XI. 543.
 Anblick unehrbare wird gezüchtiget. V. 328.
 Andacht, der Sünder bestehet nit. I. à 497. Ist
 doch nit zu unterlassen. 502. von dem Sünder
 mißbraucht. à 521. gehöret zum Betten. II.
 302. gegen dem hochwürdigen Gut schadet nit.
 XII. 206. & 209. zu vile hinderen die Verhar-
 lichkeit. IX. 137. schwache deßgleichen. 140. zu
 Maria. X. à 243.
 Anfechtungen. I. à 358. Mittel wider dieselbe.
 376. verhindernen das Gebett. II. à 276. entste-
 hen leicht aus läßlichen Sünden. IV. à 282.
 Angst Jesu mit blutigem Schweiß. XI. à 243.
 Anmuthungen verblenden. XII. 21.
 Anna die Prophetin. X. 124.
 Anreizung zur Sünd ist ein Ergernuß. IV. à 101.
 Ansehen menschliches. III. à 345. bringt in Ergernuß.
 IV. ab 83.
 Anspeyen, was es für ein Schmach. XI. à 345.

- Antiochus gedemüthiget. III. 272. redet wohl,
aber nur äußerlich. XI. 508.
- Antonius der H. Abbt verlasset alles. I. 5. besu-
chet den H. Paulum. II. 302.
- Apostel ruffen im Ungewitter den H. Erren an. I.
377. gehen nach der Auferstehung recht zum Fis-
schen. XII. à 331.
- Arbeiten an Seyrtagen ist verboten. II. 391. macht
gesunden Leib. XII. 339. ist nothwendig. ibid.
- Arch. wird in Proceffionen umgetragen. II. 375.
ein Vorbild Martā. XII. 477. beschützet die
Israeliter, so lang sie gottsförchtig. IV. 502.
- Argwohn. III. 320. zerstöhret die Lieb. VIII. 82.
- Arius der Erk. Keger will herrlich in die Kirchen
einziehen, und crepieret schändlich. VI. 485.
- Arme verlihren nichts durch Herzlichkeit der Gotts-
Häuseren. II. 436. können geizig seyn. 344.
werden durch gute Hülff leicht verkehrt. ibidem
354.
- Athalia die grausame Königin wird gestrafft. IX.
480.
- Atheisten seynd lasterhaft. II. 130.
- Athenienser schlagen die angetragene Hülff aus
wegen eines unzierlichen Worts. I. 184.
- Attilanus würcket langwürige Buß. II. 83.
- Ave Maria, mit Gold geschriben auf denen Blä-
teren eines wunderlichen Baums. II. 288.
- Auferstehung Christi. XII. à 231. wird offenbar.
249.
- Aufherzung des Volcks in der Wüsten wird ge-
strafft. IV. 86.
- Aufopfferung des Kinds Jesu. X. à III.

Augustinus wird von dem H. Hieronymo abgehalten die Seeligkeit zu beschreiben. I. 62. mercket den Unterschied zwischen denen Predigen des H. Ambrosii und des Fausti. X. 297.
 Ausführung Christi zur Creuzigung. XII. à 51.
 Aufsätziger singt vor Freuden aus Hoffnung des Himmels. II. 62.

B.

Babylonier betten die Bild Saul an aus Furcht. IV. 79.
 Backenstreich, die größte Schmach und Unbild. XI. 347.
 Bär laßt sich an statt des erwürgten Ochsen anspannen. II. 426. hütet die Schaaf. VI. 498. laßt sich anspannen. IX. 372. gehorsamet dem H. Columbano. I. 131.
 Balaam wird vom Engel verhindert. II. 453. spricht Segen an statt des Fluchens. XII. 445.
 Balcken strecket sich um 3. Schueh. II. 426.
 Barmherzigkeit Gottes in allen Anordnungen. III. 202. auch in allgemeinen Straffen. 210. was sie seye. VIII. à 208. dero Gürtrefflichkeit. à 222. Beweg = Ursachen. à 240. *MANJE*. XII. à 547.
 Barrabbas wird Christo vorgezogen. XI. 470.
 Baum vermehret sich geschwind. IV. 27.
 Befelch, ärgerliche. IV. à 69.
 Begräbnuß des H. Erren Jesu. XII. à 197. *Beicht*